

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105 (1987)
Heft: 35

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
 Société suisse des ingénieurs et des architectes
 Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Beschäftigungslage in den Ingenieur- und Architekturbüros

Erhebung Juli 1987

Anhaltend positive Tendenz

Auch im 2. Quartal dieses Jahres zeigt die SIA-Umfrage zur Beschäftigungslage ein weitgehend positives Bild. Gesamthaft ist bei 25% (Vorquartal 29%) der Befragten der *Auftragseingang* gestiegen, bei 58% (VQ 54%) blieb er konstant. Eine ähnliche Tendenz zeigt sich auch bei den einzelnen Fachrichtungen: Im Bereich Architektur melden 86% (VQ 87%) einen zunehmenden bzw. gleichbleibenden Auftragseingang. Im Hochbau sind es ebenso wie im Tiefbau 80% (VQ: Hochbau 77%, Tiefbau 80%). Nahezu unverändert ist der Auftragseingang für *öffentliche Bauten* geblieben.

Die Indikatoren *Auftragsbestand* und *Arbeitsvorrat* konnten sich behaupten. Der Arbeitsvorrat in Monaten würde bei gleichbleibendem Personalbestand für durchschnittlich 10,8 Monate ausreichen. Diese Stabilisierung auf einem günstigen Stand wirkt sich jedoch auf die Entwicklung des *Personalbestandes* aus: Es wird eine Zunahme um 4,3% prognostiziert.

Für das 3. Quartal erwarten 93% aller Befragten eine gute bzw. befriedigende Entwicklung des *Geschäftsgangs*. Sämtliche Fachrichtungen (Architekten, Bauingenieure, Kultur- und Vermessungsingenieure) sind sich in der günstigen Einschätzung der Lage einig.

Tabelle 1. Beteiligung an der Erhebung nach Fachrichtungen (Anzahl Meldungen)

Fachbereiche	Juli 86	Okt. 86	Jan. 87	April 87	Juli 87
Architektur	614	560	612	625	606
Bauingenieurwesen	366	367	337	329	347
Kultur- und Vermessungsingenieurwesen/	62	55	52	53	61
Übrige (Maschinen-, Elektro-, Forstingenieurwesen usw.)	48	24	55	61	58
Total	1090	1006	1056	1068	1072

Auftragseingang (vgl. Tabellen 2 und 3)

Gefragt wurde, ob der Eingang neuer Aufträge im 2. Quartal 1987, verglichen mit dem 1. Quartal 1987, zunehmend, gleichbleibend oder abnehmend war.

Auslandaufträge

1,7% der antwortenden Architekten waren im 1. Quartal 1987 und 1,8% im 2. Quartal 1987 auch im Ausland beschäftigt. Bei den Bauingenieuren waren es im 1. Quartal 4,3% und im 2. Quartal 1987 4,0%.

Auftragsbestand (vgl. Tabelle 4)

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand Ende Juni 1987, verglichen mit dem Stand Ende März 1987.

Auftragsbestand verglichen mit dem Vorquartal (vgl. Tabelle 5)

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand in Prozenten per Ende Juni 1987, verglichen mit dem Stand vor einem Vierteljahr (Ende März 1987 = 100).

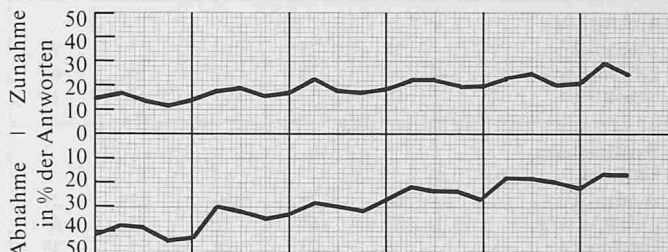
Arbeitsvorrat in Monaten (vgl. Tabelle 6)

Gefragt wurde, wie lange voraussichtlich der Arbeitsvorrat in Monaten mit dem heutigen Personalbestand reichen wird.

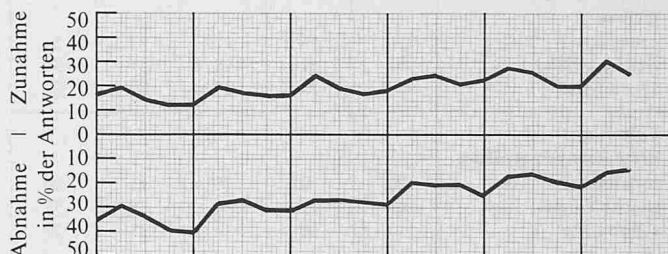
Beschäftigungslage in den Projektierungsbüros seit 1982

Jahr	1982				1983				1984				1985				1986				1987			
Quartal	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4

Auftragseingang (Trendbeurteilung)



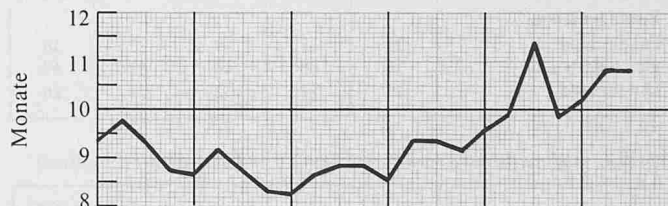
Auftragsbestand (Trendbeurteilung)



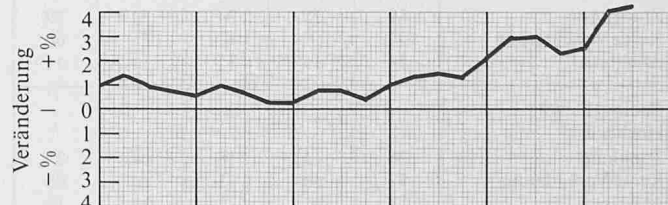
Auftragsbestand (bezogen auf das Vorquartal)



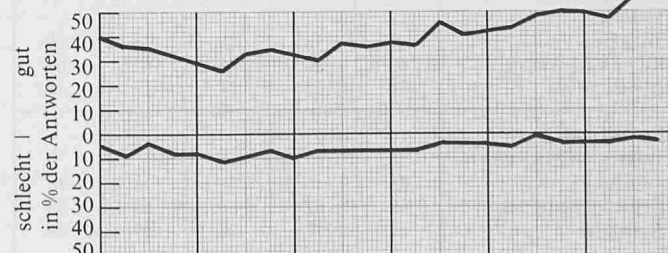
Arbeitsvorrat in Monaten



Personalbestand, Prognose für das nächste Quartal



Beschäftigungsaussichten im nächsten Quartal



Tendenz	Juli 86	Okt. 86	Jan. 87	April 87	Juli 87
zunehmend	25	20	21	29	25
gleichbleibend	57	60	57	54	58
abnehmend	18	20	22	17	17

Tabelle 2. Auftragseingang, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

Tabelle 2. Auftragseingang nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

	Juli 86	Okt. 86	Jan. 87	April 87	Juli 87
Architekten					
zunehmend	27	25	24	31	25
gleichbleibend	58	58	59	56	61
abnehmend	15	17	17	13	14
Bauingenieure Hochbau					
zunehmend	26	16	20	32	27
gleichbleibend	56	61	51	45	53
abnehmend	18	23	29	23	20
Bauingenieure Tiefbau					
zunehmend	20	16	17	25	21
gleichbleibend	57	61	58	55	59
abnehmend	23	23	25	20	20
Kultur- und Vermessungsingenieure					
zunehmend	25	9	6	11	20
gleichbleibend	63	75	71	66	57
abnehmend	12	16	23	23	23

Aufträge für öffentliche Bauten erhielten im 2. Quartal 1987 28% der antwortenden Architekten (im Vorquartal 30%) und 77% der Bauingenieure (im Vorquartal 75%).

Tabelle 3. Auftragseingang für öffentliche Bauten (in Prozenten der Antworten)

	Juli 86	Okt. 86	Jan. 87	April 87	Juli 87
Architekten					
zunehmend	22	29	20	23	16
gleichbleibend	51	48	53	52	60
abnehmend	27	23	27	25	24
Bauingenieure					
zunehmend	23	13	19	27	18
gleichbleibend	56	60	49	48	57
abnehmend	21	27	32	25	26

Tabelle 4. Auftragsbestand nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

	Juli 86	Okt. 86	Jan. 87	April 87	Juli 87
Architekten					
Zunahme	29	25	24	31	29
Keine Veränderung	57	60	61	58	60
Abnahme	14	15	15	11	11
Bauingenieure Hochbau					
Zunahme	26	15	18	34	27
Keine Veränderung	57	60	51	44	55
Abnahme	17	25	31	22	18
Bauingenieure Tiefbau					
Zunahme	19	18	18	26	20
Keine Veränderung	60	56	61	57	64
Abnahme	21	26	21	17	16
Kultur- und Vermessungsingenieure					
Zunahme	25	6	6	18	18
Keine Veränderung	65	82	68	63	63
Abnahme	10	12	26	19	19

Tendenz	Juli 86	Okt. 86	Jan. 87	April 87	Juli 87
Zunahme	26	20	20	30	26
Keine Veränderung	58	60	59	54	60
Abnahme	16	20	21	16	14

Tabelle 4. Auftragsbestand, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

Tabelle 5. Auftragsbestand, bezogen auf das Vorquartal (Vorquartal = 100)

	Juni 86 (31.3.86 = 100)	Sept. 86 (30.6.86 = 100)	Dez. 86 (30.9.86 = 100)	März 87 (31.12.86 = 100)	Juni 87 (31.3.87 = 100)
Gesamtergebnis	103	100	100	104	103
Nach Fachrichtungen					
Architekten	103	101	103	104	108
Bauingenieure Hochbau	106	99	99	106	101
Bauingenieure Tiefbau	102	101	98	102	97
Kultur- und Vermessungsingenieure	99	96	94	98	99

Tabelle 6. Geschätzter Arbeitsvorrat (in Monaten)

	Okt. 86	Jan. 87	April 87	Juli 87	Okt. 87
Gesamtergebnis	11,4	9,9	10,2	10,8	10,8
Nach Fachrichtungen					
Architekten	14,3	11,4	11,7	12,0	12,3
Bauingenieure	7,9	7,8	7,8	8,8	8,6
Kultur- und Vermessungsingenieure	8,9	8,3	8,5	8,3	9,3

Tabelle 7. Personalbestand an drei Stichtagen

Gesamtergebnis	Total	davon weiblich	Veränderung des Totals	%-Anteil weiblich
31.12.86	11199,0	1974,5	100,0	17,6
31.03.87	11302,0	2016,5	100,9	17,8
31.06.87	11391,5	2077,5	101,7	18,2
Nach Fachrichtungen				
Architekten				
31.12.86	5104,0	1170,0	100,0	22,9
31.03.87	5152,0	1192,0	100,9	23,1
31.06.87	5244,0	1227,0	102,9	23,4
Bauingenieure				
31.12.86	5233,0	714,0	100,0	13,6
31.03.87	5288,5	732,0	101,1	13,8
31.06.87	5267,0	755,0	100,6	14,3
Kultur- und Vermessungsingenieure				
31.12.86	862,0	90,5	100,0	10,5
31.03.87	861,5	92,5	99,9	10,7
31.06.87	880,5	95,5	102,1	10,9

Personalbestand (vgl. Tabelle 7)

Gefragt wurde nach dem Personalbestand an drei Stichtagen, einschliesslich Inhaber, kaufmännisches Personal und Lehrlinge. Teilzeitangestellte sind voll gezählt, sofern sie mindestens die Hälfte der Zeit voll beschäftigt waren.

Veränderungen im Personalbestand (vgl. Tabelle 8)

Gefragt wurde nach der mutmasslichen Personalzunahme bzw. -abnahme im 3. Quartal 1987.

Beschäftigungsaussichten (vgl. Tabellen 9 und 10)

Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das 3. Quartal 1987. Folgende Antworten waren möglich: gut, befriedigend, schlecht, unbestimmt.

	2. Quartal 1987	3. Quartal 1987
Architekturbüros	Zunahme etwa 4,6%	Zunahme etwa 5,1%
Bauingenieurbüros	Zunahme etwa 3,6%	Zunahme etwa 3,8%
Büros für Kultur- und Vermessungswesen	Zunahme etwa 1,0%	Zunahme etwa 2,2%
im Mittel	Zunahme etwa 4,0%	Zunahme etwa 4,3%

Tabelle 8. Prognose für das 3. Quartal 1987

	3. Quart. 1986	4. Quart. 1986	1. Quart. 1987	2. Quart. 1987	3. Quart. 1987
gut	50	50	48	55	56
befriedigend	37	38	39	35	37
schlecht	4	4	4	3	2
unbestimmt	9	8	9	7	5

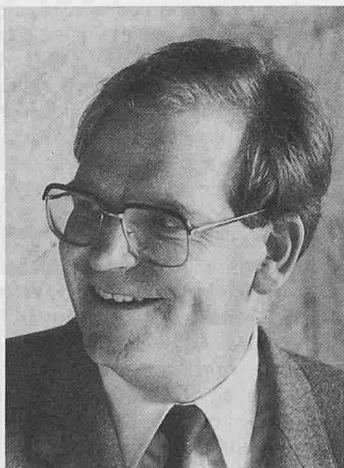
Tabelle 9. Beschäftigungsaussichten Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Juli 86	Okt. 86	Jan. 87	April 87	Juli 87
Architekten					
gut	52	53	52	55	57
befriedigend	35	35	35	35	34
schlecht	3	4	3	3	3
unbestimmt	10	8	10	7	6
Bauingenieure					
gut	47	45	46	58	55
befriedigend	38	40	41	33	38
schlecht	5	5	5	4	3
unbestimmt	10	10	8	5	4
Kultur- und Vermessungsingenieure					
gut	52	42	25	36	49
befriedigend	44	54	67	58	49
schlecht	3	2	2	2	-
unbestimmt	1	2	6	4	2

Tabelle 10. Beschäftigungsaussichten nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Der neue SIA-Präsident: Prof. Dr. Jean-Claude Badoux

Die Karriere von Prof. Badoux wurde in dieser Zeitschrift ausführlich dargestellt, als er im letzten Jahr zum Ehrenmitglied der Section Vaudoise (SVIA) ernannt wurde. (SI + A, H50/86) Wir möchten nochmals in Erinnerung rufen, dass Prof. Badoux Bauingenieur ist, an der ETH Zürich diplomiert und an der Lehigh University, Bethlehem, Pennsylvania, doktoriert hat. Seit 1967 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Metallbau an der ETH Lausanne und leitet das ICOM (Institut de la Construction Métallique).



Er ist verheiratet und Vater von vier Kindern, von denen zwei schon selbst Bauingenieure und SIA-Mitglieder sind. Sieben Jahre Erfahrung und Spezialisierung in der Schweiz, in Deutschland und den USA eröffneten ihm weite Horizonte sowohl auf beruflicher wie menschlicher Ebene. Sein Engagement ist in jeder Hinsicht beispielhaft. Und so kam es ganz natürlich, dass er 1983 Vizepräsident des SIA und anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten Präsident des SIA wurde.

Brandschutz im Stahlbau

Informationstagung der kantonalen Brandschutzbehörden in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Fachstelle für Stahlbau und dem SIA.

Ziel der Tagung: Mit der SIA-Dokumentation 82 «Feuerwiderstand von Bauteilen aus Stahl» wird sowohl dem Planer wie auch den Brandschutzbehörden ein gut verständliches, rechnerisches Verfahren zur Klassierung von Bauteilen aus Stahl, also eine Rechenmethode als Ersatz von Versuchen im Brandofen, zur Verfügung gestellt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, dem Bauschaffenden sowie den Organen der Feuerpolizei die in diesem Werk publizierten Anwendungsmöglichkeiten von unverkleideten und verkleideten Stahlbauteilen aufzuzeigen. Im weiteren werden Hinweise über das praktische Vorgehen anhand von Beispielen zur Berechnung des Feuerwiderstandes vorgestellt werden.

Programm: 14.15 Uhr Begrüssung, danach Vorträge «Feuerpolizeigesetzgebung»; «Anforderungen an den Feuerwiderstand von Tragwerken»; «Neueste Erkenntnisse auf dem Gebiet Stahlbaubrandschutz und deren Umsetzung in die Praxis»; «Anwendungsbeispiele der Stahlbauweise, brandsichere Lösungen»; Feuerwiderstand von Bauteilen aus Stahl, Begriffe, Berechnung, Klassierung»; Kaffeepause; «Praktisches Vorgehen, Beispiele zur Berechnung des Feuerwiderstandes, des Profilkfaktors und des zulässigen Ausnutzungsgrades für unverkleidete und verkleidete Stahlelemente»; «Alternativkonzepte, Simulation von Bränden, Einfluss der Brandlast, Raumgeometrie, Ventilation, Brandbekämpfung»; «Zusammenarbeit von Planer und Brandschutzbehörde»; Schlusswort, etwa 18 Uhr Tagungsschluss.

Daten und Orte: 10. September für BE, FR, SO im Vortragssaal der Gebäudeversicherung des Kt. Bern, Viktoriaplatz 25, Bern – 23. September für BL, BS im Übungssaal des Kongresszentrums Mittenza, Hauptstrasse

4, Muttentz – 23. Oktober für LU, AG, ZG, UR, SZ, NW, OW im Hörsaal D 415 im Zentralschweizerischen Technikum, Horw – 29. Oktober für GR, GL, FL im kleinen Saal des Kirchgemeindehauses Titthof, Tittwiesenstrasse 8, Chur – 19. November für SG, AI, AR, TG in der Tonhalle Wil.

Kosten: Fr. 70.- inkl. Faltblatt-Kurzfassung der SIA-Dokumentation 82 sowie Pausen-erfrischung.

Auskunft und Anmeldung: Schweizerische Zentralstelle für Stahlbau, Seefeldstrasse 25, 8034 Zürich. Tel. 01/47 89 80.

SATW-Stipendium

Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) bietet zwei jungen, in der Praxis tätigen Ingenieuren ein Studien- und Forschungsstipendium für Japan für die Dauer eines Jahres in der Zeit 1987/88 an.

Für die Einreichung einer Bewerbung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Abschluss als Ingenieur oder Chemiker
- Mindestens zwei Jahre Praxis nach Studienabschluss
- Schweizerisches Bürgerrecht oder Niederlassung
- Maximalalter beim Bezug des Stipendiums 35 Jahre

Das Stipendium hat zum Ziel, dem Kandidaten zu ermöglichen, seine beruflichen und wissenschaftlichen Fähigkeiten in Japan zu vervollständigen. Die Höhe des Stipendiums wird es dem Bezüger erlauben, sich voll der Forschung oder der Entwicklung zuzuwenden.

Bewerbungen sind möglichst bald – auf den auch dort erhältlichen Formularen – zu richten an: Ecole polytechnique fédérale de Lausanne, Secrétariat ICOM-Construction métallique, GCB-Ecublens, 1015 Lausanne. Tel. 021/47 24 22.

Sektionen

Aargau

200 Jahre General Dufour. Samstag, 12. September (ganzer Tag), Besuch der Ausstellung in Genf. *Auskunft:* Liuns Fetz, Bauing., Zentrallabor, Betonstrassen AG, 5103 Wildegg. Tel. 064/53 13 74.

Sektion Schaffhausen

«**Atelier und Bauplatz – Schweizer Baukultur 1837–1987**». Diese Ausstellung, die aus Anlass des SIA-Jubiläums in Aarau zu sehen war, wird den ganzen Monat September über in Schaffhausen gezeigt, und zwar in



Fortsetzung von Seite 1028

den. Sitz einer solchen Schule könnte in Hinblick auf das innere Gleichgewicht unseres Landes wohl nicht der Bundeshauptort Zürich sein. Welche Stadt würde sich aber besser eignen als Bern, das angesichts seiner zweisprachigen Tradition die Ausbildungsbedürfnisse von Ost und West bestens abzudecken in der Lage wäre?

Ich sah vor meinem inneren Auge einen Flügelbau in neoklassischer Säulenpracht auf der grossen Schanze über der Aare stehen. Und ich stellte mir eine «Polytechnikumsterrasse» vor, mit Blick auf den Bantiger und, in der Ferne, auf Eiger, Mönch und Jungfrau – diese Alpengebirge, auf deren Gipfel nie ein Mensch den Fuss setzen wird, und die in ihrer Entrücktheit ein Sinnbild der Erhabenheit unserer Wissenschaften darstellen würden. Den Eingang des «Polytechnikums» kann man, vom Käfigturm herkommend, über einen grossen, besonders schön gestalteten «Bundeshochschulplatz» erreichen, der mit den Statuen unserer grossen Gelehrten Pascal, d'Alembert, Diderot, Bacon, Leibnitz, Gessner, von Haller, Gerike, Bernoulli, Goethe und der heute noch als Avantgardisten verschrieenen Philosophen und Erfinder Newton und Watt gesäumt ist! Und ich träumte weiter auf meinem Pferd, von einer künftigen weltumspannenden Gilde «ehemaliger Polytechniker», die den Ruhm unserer Bundeshochschule rund um den Erdenkreis verbreiten würde und deren Vorsitzender kurz vor der fernen Jahrtausendwende unserer am heutigen Tage zu gründenden Gesellschaft zum hundertundfünfzigsten Geburtstag gratulieren könnte, etwa mit einer Wappenscheibe unseres Tagungsortes Aarau als Präsent!...

der Gewerbeschule, Hintersteig 12. Die genauen Öffnungszeiten werden noch bekanntgegeben.

Sektion Winterthur

Jubiläums-Happening in Winterthur

Mit einem Altstadt-Happening feiert am Samstag, 19. September, die Sektion Winterthur das 150-Jahr-Jubiläum des SIA. Hauptattraktionen sind die Präsentation der Beiträge zum *Wettbewerb «Ich erlebe Technik»* und die Vorstellung der Entwürfe, die aus dem *Architekten-Wettbewerb «Zeitbogen»* hervorgegangen sind.

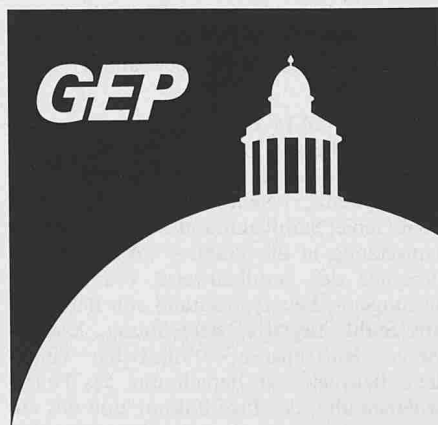
«Ich erlebe Technik»

Dieser Wettbewerb richtete sich an Jugendliche bis 25 Jahre, einzeln oder in Gruppen. Sie sind aufgefordert, ihre Meinung und ihre Eindrücke zum Thema in Form von Gedichten, Tondokumenten, Dia-Show, Theater, Bastelarbeiten usw. auszudrücken. Diese voraussichtlich sehr originellen Arbeiten werden am 19.9. in der Winterthurer Altstadt auf einer kleinen Bühne vor Jury und Publikum gezeigt und prämiert werden.

Architekten-Wettbewerb «Zeitbogen»

Dabei handelt es sich um ein «Überra-

Da wurde ich jäh aus meinem Tagtraum gerissen, denn mein Pferd stolperte über eines jener berüchtigten Schlaglöcher, welche heute von den Dorfgewaltigen mit Vorbedacht nicht mehr ausgebessert werden, um den überhandnehmenden Postkutschenverkehr durch Abschreckung der Reiselustigen einzudämmen. Und ich fiel auf den Boden der Realität zurück und wurde mir der Unsinnigkeit meiner Gedankengänge bewusst.



Die Eigenart der Schweiz, ihre besondere Lage in Europa, wird es ja nie zulassen, dass in unserem Lande ein Bundesstaat entsteht: Eher könnten bei uns in Zürich die progressiven Kräfte in einer Art «Züriputsch» an die Macht kommen, als dass unsere auf ihre Eigenständigkeit erpichten Kantone einen Teil ihrer Kompetenzen an eine anonyme Zentralgewalt abtreten würden! Und ohne Bundesstaat kann es auch nie zu einer Bundeshochschule kommen!



schungsbauwerk», das die langgezogene Marktgasse in Winterthur wieder räumlich unterteilen soll. Die Sektion Winterthur will mit diesem Wettbewerb zeigen, dass nicht nur eine historisierende Rekonstruktion, sondern auch moderne Entwürfe diese «Baulücke» kontrastreich schliessen können. Die Präsentation der (eventuell nicht nur ernstgemeinten Entwürfe) findet im Rahmen des SIA-Jubiläums im Massstab 1:1 an Ort statt.

Der ehemalige Zeitbogen wird in seiner Volumetrie als Gerüstbau an Ort erstellt und mit einer Projektionsfläche versehen. Die Turmentwürfe werden abends ab ca. 20.30 Uhr mit grossem technischem Aufwand möglichst perfekt projiziert, um dem Publikum so einen realistischen Eindruck zu vermitteln. Die Entwürfe werden in Plangrösse im Rathausdurchgang ausgestellt.

Also bleiben wir beim Naheliegenden: Setzen wir uns dafür ein, dass in absehbarer Zeit eine Eisenbahn gebaut werde, vielleicht schaffen wir es dann, dass bis in zehn Jahren eine Verbindung von Zürich, wenn nicht nach Aarau, so doch mindestens nach Baden bestehen wird. Sorgen wir dafür, dass in den kommenden Jahren grossangelegte Gewässerkorrekturen im Seeland und in der Linthebene in Angriff genommen werden, um der jährlichen Wassernot, die unser Land heimsucht, Herr zu werden. Und verfolgen wir aufmerksam die technische Entwicklung in England, der überragenden industriellen Weltmacht – im Vergleich zu der das Königreich Frankreich und die Deutschen Lande unterentwickelt sind – und wo in einigen Monaten eine Zwanzigjährige zur Königin gekrönt werden wird. Angesichts der heute auf gegen 40 Jahre angestiegenen Lebenserwartung wird die künftige Königin Victoria wohl bis in die sechziger Jahre hinein herrschen. Sie wird wahrscheinlich den Abschluss der vor fünf Jahrzehnten eingeleiteten «Industriellen Revolution» und somit das «nachindustrielle» Zeitalter erleben. Denn die epochale Umwälzung, die durch die Erfindung der Dampfmaschine in Gang gesetzt wurde, wird zwangsweise in eine Ära des ewigwährenden Friedens und des wirtschaftlichen Wohlergehens münden, die mehr für die Prosperität der Menschheit beitragen wird, als all die seit Jahrhunderten ausgetragenen kriegerischen Fehden.

In diesem Sinne rufe ich Sie auf, werter Herr Ingenieur-Oberst, hochlöbliche Kollegen, mit hochgemuter Zuversicht unsere «Gesellschaft der Schweizerischen Ingenieure und Architekten» am heutigen 24. Januar 1837 – übrigens Tag der waadtländischen Unabhängigkeit – zu gründen. *SIA vivat, crescat, floreat!*